

Inghard Langer, Friedemann Schulz v. Thun, Reinhard Tausch: Sich verständlich ausdrücken. Ernst Reinhardt Verlag. München 2002, 7 Auflage

222 Seiten / 16,90 EUR

Soziologen-Chinesisch und Bürokraten-Kiswaheli sind out. Verständliche Textgestaltung ist in. Die Hamburger Verständlichkeitsforscher blicken in der vorliegenden Monographie mit unangemessenem Understatement auf ihre über dreißigjährige empirische Forschung zurück. Sie bringen uns - authentisch im Sinne ihres Paradigmas - die wesentlichen Elemente einer verständlichen Textgestaltung eingängig nahe. Das Buch eignet sich für mindestens drei Bildungsinteressen:

- vor allem für Textgestalter (Journalisten, Wissenschaftler, Lehrer, Ausbilder, Trainer, Buchautoren etc.), um endlich dem Geheimnis nahe zu kommen, wie schriftliche Botschaften abzufassen sind, die den Empfänger tatsächlich erreichen sollen;
- für Studierende der geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen, um sich den Ansatz der Verständlichkeitsmessung zu erarbeiten;
- für dieselbe Klientel, um Aspekte der empirischen Verständlichkeitsforschung nachzuvollziehen.

Die Forschungsergebnisse sind aus drei Gründen besonders bedeutsam: Erstens beziehen sich die Merkmale der Verständlichkeit auf vielseitige Textprodukte (Leittexte, Aufsätze, Handbücher, Betriebsanleitungen, Nachrichten, Gesetzestexte, Amtsvorschriften etc.). Insofern sind sie umfassend gesellschaftlich relevant. Zweitens können die Erkenntnisse zum Thema „Verständlichkeit“ verallgemeinert werden. Die Leser sind aufgefordert die Merkmale von Verständlichkeit auch auf wörtliche Rede und Zeichensymbolik zu übertragen. Drittens bieten die Autoren mit ihrem Buch zugleich ein Training in verständlicher Ausdrucksweise an. Ein verständlicher Ausdruck lässt sich – empirisch erwiesen – (auto)didaktisch schulen. Der Appell lautet also: Texter aller Art schult euch in Verständlichkeit!

Frederic Fredersdorf / fre@fhv.at